Mit Expertenwissen gegen Wasserhygieneprobleme

In Halle 2.2 der Koelnmesse stellte das Münsteraner Unternehmen BLUE SAFETY sein Portfolio vor und beantwortete mit einem Expertenteam alle Fragen rund um die Wasserhygiene in Zahnarztpraxen. Denn: Noch nie haben sich im Bereich der Wasserhygiene für Praxen in Deutschland so viele rechtliche Neuerungen und Risiken ergeben wie in den letzten beiden Jahren. BLUE SAFETY hat hierfür eine Vielzahl an Lösungssystemen sowie Arbeitsprozessen geschaffen und bündelt diese unter dem Leistungsangebot SAFEDENTAL. Ein Kurzinterview mit Jan Papenbrock, Geschäftsführer und Mitbegründer von BLUE SAFETY.

***Text*: Alexander Jahn**

Gute Laune und Kompetenz: Das ganze Team von BLUE SAFETY auf der IDS 2023.

Herr Papenbrock, welche Vorgaben müssen Praxisteams aktuell berücksichtigen?
Die Vorgaben der Biozidverordnung gelten auch für Zahnarztpraxen. Viele Anbieter von Wasserdesinfektionsmitteln für Behandlungseinheiten haben allerdings ihre Produkte hierfür nicht entsprechend zugelassen. Das stellt die betroffenen Praxen jetzt vor erhebliche Herausforderungen, da Wasser in Dentaleinheiten nur mit verkehrsfähigen Bioziden desinfiziert werden darf. Auch hat sich die neue Trinkwasserverordnung, die voraussichtlich noch im Frühjahr vom Bundesrat gebilligt werden

HINWEIS:
Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.

wird, in ihrem Volumen fast verdreifacht. Da kommen völlig neue Themen auf viele Praxen zu, die gelöst werden müssen. Ganz wichtig ist weiterhin, dass die Trinkwasserverordnung in Deutschland nicht mehr die Wasserdesinfektion mit Bioziden für private Zahnarztpraxen regelt. Dafür sind jetzt die europäische Biozidverordnung und die europäische Trinkwasserverordnung zuständig.

Wie wollen Sie diese sehr grundsätzlichen Probleme für die Praxen lösen?
Wir sind Medizinprodukthersteller, Experte für Elektrochemie und ein in die Handwerksrolle eingetragenes Sanitärunternehmen. Aus dieser Expertise heraus haben wir SAFEDENTAL entwickelt. Es ist eine Analyse und Lösungssystem für sichere Hygiene und Kostenreduktion in den Bereichen Trinkwasser, Prozesswasser, Abwasser und Medizinprodukte für Zahnarztpraxen. Auslöser war, dass wir gemerkt haben, wie Absauganlagenöffnungen in Zahnarztstühlen das in unseren Hygienekonzepten aufwendig geschützte Prozesswasser für die Patienten mit Aerosolen kreuzkontaminieren können. Es ist unsere Aufgabe, das SAFEDENTAL System so zu etablieren, dass Praxen nicht allein rechtliche sowie hygienische Vorteile genießen. Schon ohne SAFEDENTAL hatten wir Praxen mit nur fünf Stühlen, die jährlich von über 10.000 Euro an reduzierten Reparaturkosten an den Einheiten profitiert haben. Auch geht es darum, digitale Tools, wie unsere neue App zur Messung von Wirkstoffgehalten bei der Trinkwasserdesinfektion, zur Arbeitserleichterung einzusetzen sowie im Bereich des Praxismarketings mit der smile.app zu unterstützen.

Was bot Ihr Messestand den Teilnehmenden der IDS?
Dieses Jahr hatten wir auf 200 Quadratmetern über 15 Verkaufsberatungsstellen, an denen sich Praxen zum SAFEDENTAL System beraten lassen konnten. SAFEWATER als zentrales Trinkwasserdesinfektionssystem ist die Basishygieneausstattung für jede Zahnarztpraxis. Ein Innovationsprodukt ist die SAFEBOTTLE als Revolution für ältere Dentaleinheiten ohne freie Fallstrecke. Sie ist auch eine tolle Lösung bei Stühlen, die Probleme mit schwarzem Pilzbewuchs in den Wasserwegen, insbesondere den freien Fallstrecken, aufweisen, die von Aerosolen aus der Absauganlage kontaminiert werden.

Weitere Informationen zu den Produkten von BLUE SAFETY unter:
www.bluesafety.com

Die Gründer und Geschäftsführer von BLUE SAFETY: Chris N. Mönninghoff (links) und Jan Papenbrock.

BLUE SAFETY informierte in Köln über die gesundheitlichen und wirtschaftlichen Aspekte der Trinkwasserhygiene für zahnmedizinische Einrichtungen.